

Name

Straße

Postleitzahl

Ort

Regierungspräsidium Gießen

Landgraf-Philipps-Platz 1-7

35390-Gießen

---

Datum

2.4.2013

Betr: **Teilregionalplan Energie Mittelhessen Entwurf 2012**

**Einspruch zum Vorranggebiet (VRG) Windenergie 3114 Wollenberg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Vorranggebiet Windenergie 3114 Wollenberg halte ich für nicht geeignet.

Ich lehne dieses Gebiet als Vorrangfläche zu Nutzung für Windenergie aus folgenden Gründen ab:

**1. FFH- Gebiet**

**2. erdrückende Wirkung auf die Ortsteile Warzenbach, Brungershausen, Kernbach, Caldern**

**3. Erholungswald**

### **Punkt 1: FFH- Gebiet**

98 % der Fläche Wollenberg wird der Konfliktstufe 6, also der höchsten Konfliktstufe zugeordnet.

Im Wollenberg befindet sich einer der größten Eichen- und Buchenaltholzbestände der Umgebung mit bis über 150 Jahren alten Bäumen. Im Gegensatz zu ihrer Bedeutung weisen gerade einmal 9% (Altersstufe 121-160) und 2% ( ab 160 Jahre) der deutschen Waldfläche diese Altersstufe auf (Institut für Tierökologie und Naturbildung). In jedem Fall sollten Inanspruchnahmen und Fragmentierungen alter Wälder vermieden werden.

Nicht nur der unmittelbare Standort von Windrädern ist für viele Tierarten von großer Bedeutung, sondern auch der erweiterte Lebensraum um die Standorte herum hat einen großen Einfluss.

Die Errichtung von Windrädern im VGR-Standort 3114 birgt ein sehr hohes Konfliktpotenzial bezüglich Vogelschutz und Fledermäusen.

Im Wald befinden sich Bruthorste von Bussard und Rotmilan, ein Horst des Schwarzstorches ist bekannt, nicht bewohnt und wird nach Errichtung der Windkraftanlagen sicherlich nicht mehr bezogen werden. Bekannt ist die Zugroute der Kraniche, die zu Tausenden über unser Gebiet, also auch über den Wollenberg fliegen.

Ein weiteres hohes Konfliktpotenzial ist die große Zahl der verschiedenen Fledermausarten. Auf Grund des Vorkommens besonders windkraftsensibler Arten ( Bechsteinfledermaus, Mopsfledermaus, Großes Mausohr, Wasserfledermaus, Abendsegler, Zwergfledermaus u.a.) muss die Entscheidung über die Errichtung von WKA`s neu überdacht werden. Selbst laut Regionalplanentwurf sind die Erhaltungsziele des FFH-Gebietes für Fledermäuse sehr ungewiss.

### **Punkt 2:**

#### **Erdrückende Wirkung auf die Ortsteile Warzenbach, Brungershausen, Kernbach, Caldern**

Die Windkraftanlagen werden ca. 300 Meter über Warzenbach hinaus ragen, da sie auf dem Kamm des Wollenbergs stehen sollen. Dadurch kommt es zu starken Beeinträchtigungen des typischen, natur- und kulturräumlichen Landschaftscharakters.

Da die Windkraftanlagen im recht hohen Wollenberg liegen und eine Höhe von ca. 190m (Mast+Flügel) haben, wird z.B. Brungershausen (Höhe 240m) um ca. 400m überragt. Die gewohnten optischen Maßverhältnisse werden hier außer Kraft gesetzt. Sämtliche Ortschaften wie Goßfelden, Sterzhausen, Caldern, Kernbach, Brungershausen, Buchenau,

Elnhausen, Warzenbach, Todenhausen, Wetter haben einen ständigen Blick auf die Windräder. Zu dieser täglichen Sichtbeeinträchtigung kommt eine erhebliche Beeinträchtigung und Veränderung der typisch ländlichen "Nachtlandschaft" durch die Befeuerng (Lichtsignale) der so hoch liegenden WEA. Bei der Anzahl von Windrädern und deren großen Höhe ist ein regelrechtliches nächtliches Blicklichtgewitter über dem Lahntal und Richtung Oberndorf, Amönau und Wetter zu erwarten.

Die Problematik des Infraschalls ist in der Planung überhaupt nicht angesprochen worden, obwohl bekannt ist, dass gerade hier von ein erhöhtes Gesundheitsrisiko ausgehen kann.

### **Punkt 3:**

#### **Erholungswald**

Der Wollenberg, als großes zusammenhängendes Waldgebiet ist ein beliebtes und genutztes Naherholungsgebiet von Wetter und Lahntal. Örtliche und überregionale Wanderwege sind angelegt und werden genutzt. Da Windkraftanlagen und Naturlandschaft für viele Menschen nicht vereinbar sind, werden die WKA`s sich für den heimischen Erholungssuchenden höchstwahrscheinlich nicht positiv auswirken. Es wäre sehr bedauerlich, wenn die Freizeitaktivitäten wie Reiten, Walken, Wandern, Joggen und Radfahren auf Grund der Erholungsbeeinträchtigungen der sich ständig über den Köpfen drehenden Rotoren nicht mehr im Wollenberg ausgeübt würden. Auch für den heimischen Tourismus werden die WKA sich negativ auswirken, denn die Touristen, die das Marburger Hinterland besuchen, wollen mit Sicherheit nicht ständig drehende Windräder vor Augen haben.

---

**Durch die Ausweisung des Vorranggebietes 3114 können die Schutzgüter Landschaft sowie Fauna nicht nachhaltig gesichert werden. Das berechnigte öffentliche Interesse zum Schutze eines intakten Waldgebietes mit seinen besonderen Gegebenheiten von Flora und Fauna ist in diesem Fall vorrangig vor dem Bauvorhaben zur Errichtung von Windkraftanlagen im Wollenberg.**

**Welches Umsetzungsinteresse besteht, darf keine Rolle spielen bei der Ausweisung von Vorranggebieten.**

**Ich beantrage daher, dass das Gebiet 3114 in der Beschlussfassung zum Teilregionalplan Energie nicht als Vorrang gebiet ausgewiesen wird.**

**Mit freundliche Gruß**